

Für Sie da, für Sie nah!



ST. MARTINI KRANKENHAUS
DUDERSTADT

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS
DER GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN



Leistenbruch

Ambulante Operation zur Reparatur
einer Inguinalhernie

www.krankenhaus-duderstadt.de



Was ist ein Leistenbruch?

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

in Deutschland werden jährlich etwa 200.000 Leistenbruch-Operationen durchgeführt. Leistenbruchreparaturen zählen damit zu den am häufigsten durchgeführten Operationen.

Ungefähr 90 Prozent aller Leistenbrüche treten aufgrund anatomischer Unterschiede bei Männern auf. Nur etwa 10 Prozent der Leistenbrüche betreffen Frauen, dann oft im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft oder einer angeborenen Gewebeschwäche.

„**Ein Leistenbruch** (Inguinalhernie) ist ein **Eingeweidebruch** im Bereich des Leistenkanals.

Die Viszeralchirurgen des St. Martini Krankenhauses verfügen über umfangreiche Erfahrung bei der Versorgung von Eingeweidebrüchen. Die gute Arbeit der Chirurgen ist mit dem Qualitätssiegel der Deutschen Herniengesellschaft zertifiziert.

Wie entsteht ein Leistenbruch?

Es gibt mehrere Ursachen, die zu einem Leistenbruch führen können.

Manche Menschen haben von Geburt an eine Schwachstelle in der Leistenregion (z. B. offener Leistenkanal bei Männern). Aber auch mit zunehmendem Alter kann die Bauchwand durch Geweberschleiß geschwächt werden.

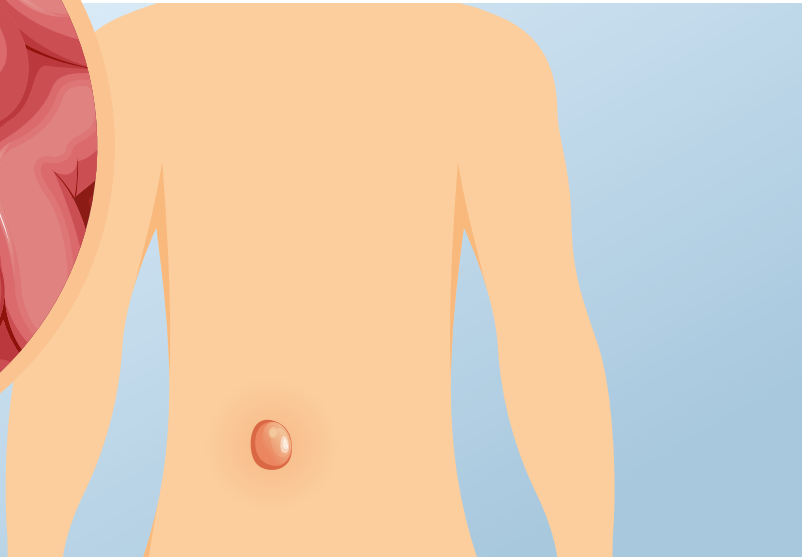
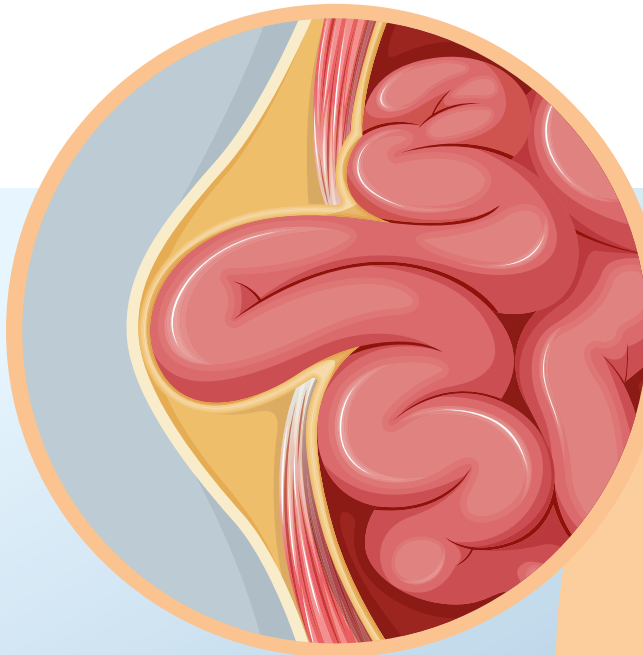
Ein erhöhter Druck im Bauchraum kann dann zum Bruch führen. Als Auslöser kommen dabei nicht nur das Heben schwerer Lasten, sondern auch chronische Husten, starkes Pressen beim Stuhlgang oder in der Schwangerschaft in Frage.

Welche Symptome treten auf?

Es kommt zu einer sicht- oder tastbaren Schwellung oder Vorwölbung in der Leistenregion, die sich beim Husten, Heben oder Pressen verstärken kann. Dies geht mit ziehenden oder stechenden Schmerzen in der Leiste einher, die oft bei Belastung auftreten und in Ruhe nachlassen. Manche Patienten beschreiben ein unangenehmes Druck- oder Fremdkörpergefühl in der Leiste.

Was kann passieren?

Wenn durch die Bruchpforte Eingeweide austreten, dann können diese eingeklemmt werden (Inkarzeration). Dies führt zu starken Schmerzen, Übelkeit und Durchblutungsstörungen. In seltenen Fällen kann ein eingeklemmter Darm zu einem Verschluss (Ileus) führen. Eine Notfallbehandlung ist in diesen Fällen notwendig.



Wie werden Eingeweidebrüche versorgt?

Leistenbrüche heilen nicht von selbst und werden daher operativ versorgt.

Das Prinzip dabei: Der Inhalt des Bruchsacks wird wieder in den Bauchraum zurückgeschoben, die Bruchpforte wird verschlossen und mit einem speziellen Netz stabilisiert.

Die Wahl zwischen einer offenen Operation und einer laparoskopischen (minimalinvasiven) Operation bei einem Leistenbruch hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter die Art des Leistenbruchs, der allgemeine Gesundheitszustand des Patienten und das Risiko für Komplikationen.

Eine offene Operation ist besonders geeignet bei Patienten mit erhöhtem Risiko für Vollnarkosen und bei sehr großen Brüchen sowie bei Patienten mit vorangegangenen Operationen in der Bauchhöhle.

Die laparoskopische Operation wird durch kleine Schnitte in der Bauchdecke durchgeführt, typischerweise über die Verfahren TAPP (Transabdominelle Präperitoneale Plastik) – von innerhalb der Bauchhöhle - oder TEP (Total Extraperitoneale Plastik) – zwischen Bauchmuskulatur und Bauchfell. In unserer Klinik wenden wir bei Leistenbrüchen ausschließlich die TAPP-Methode an.

Die laparoskopischen Methoden sind ideal für beidseitige oder wiederkehrende Brüche und bieten postoperative Vorteile: Die Verfahren sind schonender, es gibt kleinere Narben, geringere Schmerzen nach der Operation und eine schnellere Erholungszeit.



Ihre ambulante Leistenbruchoperation steht an

① Anästhesiegespräch

Das Anästhesiegespräch findet entsprechend der mit Ihnen vereinbarten Terminplanung statt. Der Anästhesist erklärt Ihnen dann das Narkoseverfahren und klärt letzte Fragen.

② Vorbereitung zu Hause

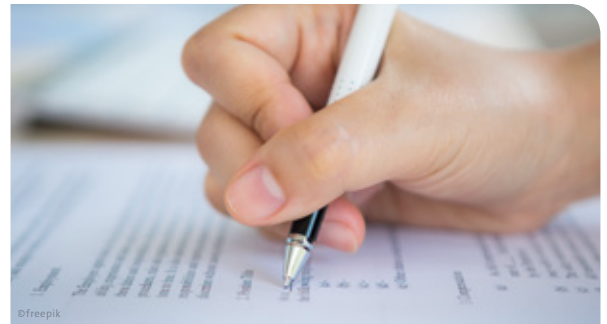
Bitte kümmern Sie sich um eine Begleitperson, die Sie in die Klinik bringt, abholt und anschließend noch für 24 Stunden nach Ihnen sehen kann.

Bitte nehmen Sie am Tag vor der Operation nach dem Abendessen – wählen Sie leichte Kost – kein Essen und keine Getränke mehr zu sich, soweit Sie vom Arzt keine anderslautenden spezifischen Anweisungen erhalten haben.

Vom Arzt erlaubte Medikamente können mit etwas Wasser eingenommen werden.

③ Der Operationstag

Bitte wählen Sie bequeme Kleidung, entfernen Schmuck, Piercings und verzichten auf Kosmetik.



④ Check-In am Operationstag

Bitte melden Sie sich mit den notwendigen Unterlagen wie auf Ihren Informationsunterlagen vermerkt beim ambulanten OP-Bereich bzw. der Station an.

⑤ Vorbereitung

Eine Pflegekraft führt Sie anschließend in den Vorbereitungsbereich. Dort wird die OP-Stelle markiert.





6 Im OP-Saal

Dann werden Sie in den OP-Saal gebracht. Dort wird Ihnen die Narkose verabreicht und anschließend die Operation durchgeführt.

7 Im Aufwachraum

Sie erwachen im Aufwachraum und haben den Eingriff schon hinter sich. Nun können Sie sich ganz auf Ihre Genesung konzentrieren.

8 Beim Aufwachen

Wenn Sie nach der Operation aus der Narkose erwachen, haben Sie möglicherweise noch die Infusionsleitung im Arm, über die Sie Flüssigkeit und Schmerzmittel erhalten. Die Hautschnitte wurden mit kleinen Verbänden und evtl. auch mit einer elastischen Bauchbinde versorgt.

Wenn Sie sich etwas von der Narkose erholt haben, wird Ihnen anschließend geholfen, aufzustehen und ein wenig umherzugehen.

9 Bevor Sie entlassen werden

Bevor Sie die Klinik wieder verlassen, gehen wir mit Ihnen Hinweise für die Entlassung durch. Darin steht, womit Sie in den ersten Tagen rechnen müssen, wie der oder die Hautschnitt(e) zu versorgen sind, welche Symptome oder Warnzeichen auftreten können und an wen Sie sich wenden können (Telefonnummer siehe Rückseite), falls diese Symptome bzw. Warnzeichen auftreten oder Sie Fragen haben. Sie werden nach der Narkose ziemlich müde sein. Bitte übergeben Sie das Informationspaket am besten der Person, die Sie nach Hause begleiten oder dort für 24 Stunden bei Ihnen bleiben wird.

10 Über Ihre Genesung

Wenn die Operation vorbei ist, müssen Sie nur noch eines tun: Ihr Alltagsleben wieder aufnehmen. Am ersten Tag und in den ersten Wochen nach der Operation sollten Sie jedoch die nachfolgenden Hinweise beachten.



11 Wann Sie nach Hause dürfen

Die übliche Überwachungszeit nach der ambulanten Operation bewegt sich im Zeitraum von 2 bis 6 Stunden. Wenn Sie vollständig aus der Narkose erwacht, Blutdruck, Puls und Sauerstoffsättigung stabil sind, Sie ohne Übelkeit und Erbrechen essen und trinken sowie aufstehen und gehen können sowie in der Lage sind, problemlos zu urinieren, dann steht einer Entlassung nach ärztlicher Freigabe nichts im Weg. Für den Heimweg und die ersten 24 Stunden nach der Operation sollte eine Begleitperson bei Ihnen sein.

12 Schmerzmittel

Wenn Sie vor Ihrem Operationstag ein Rezept für ein Schmerzmittel erhalten haben, lösen Sie das Rezept ein, auch wenn Sie glauben, dass Sie kein Schmerzmittel brauchen werden. Wenn Sie das Rezept erst am Tag der Operation erhalten, bitten Sie eine andere Person, es für Sie einzulösen. Manche Patienten sind der Ansicht, ein freiverkäufliches Schmerzmittel reicht vollkommen aus, fragen Sie aber dringend Ihren Arzt, welches Schmerzmittel nach der Operation einzunehmen ist, da manche Mittel das Blutungsrisiko erhöhen können.



13 Wieder daheim

Zu Hause planen Sie für die ersten Tage nach der Operation eine Ruhepause ein. Dazu wird man Sie wahrscheinlich nicht auffordern müssen. Sie werden sich ziemlich müde fühlen. Bei einer ambulanten OP werden Sie am Folgetag noch einmal zu einer Kontrolluntersuchung ins Krankenhaus einbestellt.

Der oder die Hautschnitt(e) können noch einige Tage lang etwas wehtun, geschwollen, berührungsempfindlich oder taub sein und blaue Flecken aufweisen. Das ist vollkommen normal und diese Erscheinungen sollten innerhalb weniger Wochen abklingen. Nutzen Sie bei Bedarf das verordnete Schmerzmittel. Falls Sie Bedenken oder Fragen haben, melden Sie sich in unserer Chirurgischen Ambulanz.

Es gibt keine dummen Fragen!

14 Müdigkeit

In den ersten beiden Wochen nach dem Eingriff werden Sie schneller ermüden als sonst. Schon bald werden Sie allerdings eine Besserung feststellen. Achten Sie bitte darauf, wie Sie sich fühlen. Sie sollten sich langsam wieder an Ihre normalen Routinen gewöhnen.



Was dürfen Sie in den ersten Wochen?

Fragen Sie immer zuerst Ihren Arzt. Es gibt jedoch einige grundsätzliche Dinge, die Sie tun bzw. nicht tun dürfen, während Sie sich von der Operation erholen: Sie sollten Infektionen vorbeugen, die Heilung unterstützen und es vermeiden, zu husten oder an Gewicht zuzunehmen.



Duschen

Bereits ein oder zwei Tage nach der Operation können Sie wieder duschen. Fragen Sie Ihren Arzt, ob und wie lange Sie den oder die Hautschnitt(e) trocken halten sollten.



Spaziergehen

Moderates Spaziergehen hilft Ihnen bei der Genesung nach der Operation. Es verbessert die Durchblutung, beschleunigt dadurch die Heilung und belastet die Bauchregion nicht.



Autofahren

Die Nachwirkungen der Narkose können Sie – je nach Narkose – bis zu einer Woche lang spüren. Daher kann Ihre Fahrtüchtigkeit eingeschränkt sein. Fragen Sie Ihren Arzt, wann Sie wieder sicher ein Fahrzeug führen können. Je nach Art der Leistenbruch-Operation kann es beim Autofahren zu einer Belastung des Hautschnitts kommen. Sprechen Sie auch diesbezüglich Ihren Arzt an.



Sport

Mit Sport oder anstrengenden körperlichen Aktivitäten sollten Sie einige Wochen warten. Es hängt größtenteils von der Art der Operation und der Aktivität ab. Fragen Sie unbedingt zuerst Ihren Arzt, bevor Sie wieder trainieren oder Sport ausüben.



Heben von Gegenständen

Sie sollten in den ersten Tagen nach der Operation nichts heben. Danach dürfen Sie nur sehr leichte Gegenstände tragen, die einfach zu handhaben sind. Nach und nach können Sie dann das Gewicht steigern. Achten Sie darauf, beim Heben Ihre Knie und Ihren Rücken einzusetzen und nicht die Bauchmuskulatur.



Arbeiten

Wann Sie an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren können, hängt von der Art der Operation und von der Art der Tätigkeit ab. Je körperlich belastender der Beruf ist, desto länger die Arbeitsunfähigkeit: Bei leichter Tätigkeit können Sie mit ein bis zwei Wochen, bei schwerer Tätigkeit bis zu vier Wochen rechnen. Denken Sie daran, dass Sie anfangs schneller ermüden und versuchen Sie zum Wiedereinstieg nur einen halben Tag zu arbeiten. Sprechen Sie am besten mit Ihrem Arzt, wie und wann Sie Ihre Arbeit wieder aufnehmen können.



Achten Sie auf Warnzeichen!

Wenn Sie eines der folgenden Symptome feststellen, melden Sie sich bitte umgehend unter der Telefonnummer **05527 842-330**

oder ggf. außerhalb der Ambulanzsprechzeiten unter der Telefonnummer **05527 842-910**

- Fieber
- Schweißausbrüche
- Schwierigkeiten beim Harnlassen/Urinieren
- Rötung
- Blutung
- Ansteigende Schmerzen

Ihr Ansprechpartner



Dr. med. Udo Iseke

Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie

Kontakt

Chirurgische Ambulanz

Telefon 05527 842-330

chi-sek@kh-dud.de

Montag bis Freitag
von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr

DUD-MKH: Flyer Leistenbruch | Juni 2025



St. Martini GmbH | Göttinger Str. 34 | 37115 Duderstadt

Telefon 05527 842-0 | Fax 05527 842-119

info@krankenhaus-duderstadt.de



Elisabeth Vinzenz
Verbund

Das St. Martini Krankenhaus Duderstadt gehört zum Elisabeth Vinzenz Verbund – einer starken Gemeinschaft katholischer Krankenhäuser, die für Qualität und Zuwendung in Medizin und Pflege stehen.